

Initiativen!



Ein

Frohes

glückliches

gesundes •

Friedvolles •

Stressfreies •

hoffnungsvolles

Liebesvolles • • •

• besinnliches • • •

• freudvolles • • •

• • **Fest** Wünscht Dir von



Initiativen!

Wissenswertes und Informationen aus den Arbeitsbereichen der „Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung“ (Verein, Mosaik GmbH und RehaDruck GmbH), 8020 Graz, Wiener Straße 148, Telefon 0316/32 79 36-0

Foto: © STVMB



Die Flying-Fox im Kletterpark des Bildungshauses Retzhof ist ein beliebtes Highlight. Beim Aktiv-Wochenende kann jeder, der möchte, so richtig „abheben“.

Inhalt

- 4 Ein Ort zum Lernen und Leben
- 6 Drei Jahrzehnte Engagement
- 7 Familien-Aktivtage –
das Wochenende der besonderen Art
- 8 Im Zwiegespräch
- 10 Neu im Vereinsvorstand
- 11 Gelebte Nachbarschaft
- 12 Rückblicke ...
- 13 ... Ausblicke
- 14 RehaDruck
- 16 Gruß aus der Mosaik-Küche
- 19 Schaufenster

Titelbild:
Das Titelbild wurde von
Gregor Müller gestaltet.
Er arbeitet in der
WS Deutschlandsberg.



Vorwort

DI Helmut Holzer

Vorsitzender des Elternvereins Steirische Vereinigung
für Menschen mit Behinderung (STVMB)

Liebe Mitglieder, liebe interessierte und unterstützende Menschen!

Diesmal beginne ich in eigener Sache mit Neuigkeiten aus unserem Vereinsvorstand. Leider hat Frau **Andrea Stift Laube** aus persönlichen Gründen und schweren Herzens – wie sie uns versicherte – ihre Mitarbeit im Vorstand beenden müssen. Wir verlieren damit eine Fachfrau, deren Wissen und Engagement für uns sehr wertvoll waren. Dankeschön, liebe Andrea, für deine Mitarbeit im Aufsichtsrat der Mosaik und im Vereinsvorstand!

Damit wir weiterhin handlungsfähig bleiben, haben wir ab sofort zwei neue Mitglieder im Gremium:

Wolfgang Bach wird als kooptierter Stellvertreter des Kassiers viel von seiner Expertise einbringen. Er ist ein „Quereinsteiger“ – daher finden Sie einige Informationen über ihn in diesem Heft.

Als weiteren Experten haben wir **Peter Rudolf** als Schriftführer gewonnen und ebenfalls kooptiert. Vielen Leser:innen als ehemaliger Mitarbeiter im Vereinsbüro bekannt, wird er sich in seiner Vorstandsfunktion vor allem um die Belange der Zeitschrift Menschen kümmern und entsprechende Weichen für die Zukunft stellen.

Nochmals verweisen wir auf unsere Vortragsreihe für Eltern und Betroffene! Nutzen Sie dieses Angebot – es gibt viel Interessantes zu erfahren!

Weiters können Sie nachlesen, was das Schulheim der Mosaik alles leistet. Das

geht weit über das hinaus, was man zunächst mit diesem Begriff verbindet. Dazu gehören auch die Artikel über gelebte Nachbarschaft und 30 Jahre Ukraine-Hilfe. Wir alle sind dankbar, dass es diese engagierten Menschen gibt.

Am Beitragsfoto auf Seite 6 sehen Sie auch Frau Daniela Brunner-Pint! Sie war als Gruppenleiterin im Schulheim eine prägende Persönlichkeit; *Mirabilis* ist mit ihr nahezu untrennbar verbunden. Mit Beginn dieses Schuljahres ist sie in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ich danke ihr in unser aller Namen für das jahrzehntelange, intensive Bemühen um unsere Kids! Mit Geschichten über Special Olympics und aus der Küche geht es weiter zu den Angeboten auf den letzten Seiten. Da wäre es nett – und ich weiß, ich wiederhole mich –, wenn Sie die Angebote im Schaukasten oder im Billett-Katalog am Ende des Hefts genau ansehen. Ich hoffe, dass Sie bereits etwas daraus erworben haben oder noch erwerben werden. Mit dem Kauf unserer Produkte oder der Bestellung von Weihnachtskarten unterstützen Sie unsere Bemühungen!

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage mit viel Ruhe und Besinnlichkeit sowie ein gutes Jahr 2026 mit Gesundheit und Zufriedenheit!

Ihr

Ein Ort zum Lernen und Leben

Das Schulheim der Mosaik GmbH stellt sich vor

- **70 Kinder** werden im Schulheim Mosaik GmbH betreut.
- Es gibt **7 Gruppen**:
1 Ganzjahresgruppe
4 Gruppen mit Wohnbetreuung
2 Gruppen mit Tagesbetreuung

Das Schulheim ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche mit Behinderungen lernen, leben und sich wohlfühlen. Hier bekommen sie die Betreuung, Pflege und Unterstützung, die sie brauchen, um sich gut entwickeln zu können. Jede und jeder Einzelne steht mit den persönlichen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Möglichkeiten im Mittelpunkt.

Persönliche Entwicklung wird hier möglich gemacht – mit Lernen, Freizeit, Bewegung und Miteinander. Das Zusammensein in der Gruppe fördert Selbstständigkeit, soziale Kompetenzen und Freude am gemeinsamen Tun.

Unsere Angebote

Die Schulheimgruppe richtet sich an Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter, die regelmäßig die Schule besuchen und nach dem Steiermärkischen Behindertengesetz betreut werden.

Die Mitarbeiter:innen bringen vielfältige Ausbildungen und Qualifikationen mit. Sie begleiten die jungen Menschen mit pädagogischem Fachwissen, Pflegekompetenz und viel Einfühlungsvermögen.

Zum Angebot gehören:

- Lernbetreuung und schulische Unterstützung
- Spiel, Sport und Bewegung
- Freizeitgestaltung und kreative Aktivitäten
- gemeinsames Feiern und Erleben
- Musik und künstlerisches Gestalten

Alle Mitarbeiter:innen arbeiten eng mit dem persönlichen Umfeld der Kinder und Jugendlichen zusammen – mit Eltern und Angehörigen, Therapeut:innen aus dem Ambulatorium, Lehrer:innen und weiteren wichtigen Bezugspersonen. Regelmäßige Ziel- und Entwicklungsgespräche sorgen für Austausch, Klarheit und gemeinsame Schritte in der Begleitung.

Leitung

Schulheim Mosaik

Karl Brunner
Wiener Straße 148
8020 Graz
schulheim@mosaik-
gmbh.org
0699 13 33 14 67



Ganzjahresgruppe

Für Kinder und Jugendliche, die längerfristige Begleitung brauchen, steht eine Ganzjahresgruppe mit sechs Wohnplätzen zur Verfügung. Sie

bietet ein verlässliches Zuhause mit Struktur, Zuwendung und individueller Förderung.

Karl Brunner

Drei Jahrzehnte Engagement

für Kinder und Umwelt in der Ukraine

**Ein besonderer
Abend im Zeichen von
Gemeinschaft,
Erinnerungen und
Dankbarkeit**

Daniela Brunner-Pint, Charly Brunner vom Schulheim der Mo-saik GmbH, Dr. Vasyl Khymynets der ukrainische Botschafter und Dr. Christoph Otto (von li. nach re.), der Begründer der Aktion genossen das Zusammentreffen beim Jubiläumsabend.



Foto: © privat

Vor Kurzem feierte die Kinder- und Umwelthilfe Ukraine ihr 30-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das viele Menschen zusammenführte, die seit Jahren miteinander verbunden sind.

Der Festabend stand ganz im Zeichen der Begegnung. In einem abwechslungsreichen Programm erinnerten Beiträge aus Österreich und der Ukraine an drei Jahrzehnte gemeinsamer Arbeit für Kinder, Familien und Umweltprojekte. Besonders berührend waren Video-geschichten von jenen Kindern, die in den 1990er- und 2000er-Jahren Unterstützung

erfuhren und heute selbst Verantwortung in ihrem Land übernehmen. Ihre Botschaften machten deutlich, wie nachhaltig die Arbeit des Vereins wirkt.

Ein eindrucksvoller Teil des Rahmenprogramms war die Fotoausstellung „Kriegsrealität in der Ukraine“ des Fotografen Volodymyr Oksamytnyi. Sie zeigte die Gegenwart mit all ihren Brüchen und Herausforderungen – und erinnerte daran, wie wichtig Hoffnung, Bildung und Solidarität gerade in schwierigen Zeiten sind.

Zwischen den offiziellen Programmpunkten

blieb viel Raum für Gespräche, Wiedersehen und neue Begegnungen. Viele der Anwesenden begleiten das Projekt seit Jahrzehnten – so auch die Mosaik GmbH –, andere sind erst in den letzten Jahren dazugekommen. Alle vereinte die Überzeugung, dass Hilfe und menschliche Nähe keine Grenzen kennen. Das Jubiläum wurde so zu einem Abend der Erinnerung und zugleich des

Aufbruchs: mit Blick zurück auf dreißig Jahre Engagement und Blick nach vorn in eine Zukunft, in der Kinder in der Ukraine in Frieden, Sicherheit und Gesundheit aufwachsen können.

Am Ende stand ein großes Dankeschön an alle Partnerinnen und Partner, Unterstützerinnen und Unterstützer, die diesen Weg möglich gemacht haben – und weiterhin möglich machen.

Familien-Aktivtage – das Wochenende der besonderen Art

Zeig mir, was DU kannst, dann zeige ich dir, was ICH kann!

Gemeinsam Zeit verbringen, Neues ausprobieren und über sich hinauswachsen – genau dafür stehen unsere Familien-Aktivtage! Dieses besondere Wochenende lädt Familien ein, den Alltag hinter sich zu lassen und als Familie oder Angehörige von Menschen mit Behinderung wertvolle Momente zu erleben.

Im Mittelpunkt steht das Miteinander. Lachen, Mut fassen, Ausprobieren und Erfolge feiern: All das wartet auf euch! Gleichzeitig bleibt genug Raum für entspannte Gespräche, gemütliche Pausen und das Gefühl, einfach gut aufgehoben zu sein.

Mit dabei sind:

Hochseilgarten – Bogenschießen – Floßfahren – Ballspiele – Töpfern

Dank professioneller, inklusiver Begleitung ist für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen vieles möglich – unabhängig von Vorerfahrung oder Beeinträchtigung. Wir freuen uns auf Euch!



Foto: © STVMB

Termin: 4. – 6. Juni 2026

Ort: Bildungshaus Retzhof
www.retzhof.at

Kosten: Übernachtungs- und Verpflegungskosten

Anmeldeschluss: 30. Jänner 2026

Infos: Erika Wilfling-Weberhofer
0316/32 79 36-22,
wilfling-weberhofer@eu1.at



Martin Raith

interviewte Herrn

Ferdinand Krainer

Enkel und Sohn
der ehemaligen Landes-
hauptmänner J. Krainer

**Never give up
and keep moving!**
Ferdinand Krainer

Im Zwiegespräch

Wie war es für dich, in deinen jungen Jahren in Amerika zu arbeiten?

Ich hatte die Möglichkeit, bei einer schweizerisch-amerikanischen Koproduktion als Produktionsassistent mitzuarbeiten – jedoch nicht im Sinne einer hoch bezahlten Arbeit. Ich habe anfangs nur Hilfsdienste gemacht, bin herumgefahren und habe Dinge besorgt. Natürlich habe ich versucht, so schnell wie möglich die englische Sprache ordentlich zu erlernen. Mein Schulenglisch war grundsätzlich nicht schlecht, aber man realisiert sehr schnell, dass man eigentlich von vorne beginnen muss, um die Feinheiten zu erlernen. Die Sprache konnte ich trotzdem relativ rasch erlernen.

Wann hast du Arnold Schwarzenegger kennengelernt?

Nachdem ich 1992 zufällig in der Nähe des berühmten „World Gym“, wo auch Arnold Schwarzenegger trainierte, meine Arbeitsstätte hatte, ergab sich die Möglichkeit, die Freundschaft mit ihm zu intensivieren. Gekannt habe ich ihn ja schon längere Zeit. 1986 haben wir uns in Hollywood kennengelernt. Da habe ich für eine Fernsehshow über seinen Mentor, Professor Alfred Gerstl, als Kameraassistent mitgearbeitet. Später wurde Gerstl sogar Bundesratspräsident.

Wir sind damals zu Arnold hinübergefliegen, und er hat uns auf sein Filmset von „The Running Man“ eingeladen. So habe ich ihn am Filmset kennengelernt. Er war unglaublich offen und persönlich zugänglich, als er uns empfing. Ohne das Vertrauen, das mir Fredi Gerstl entgegengebracht hatte, wäre das alles aber nie möglich gewesen. Arnold hat sehr genau gespürt, dass Fredi und ich eng verbunden waren. Deshalb hat er seine „Tore“ auch weit geöffnet. Dieser Tag war auch jener, an dem ich meine ersten Fotos von Arnold anfertigen durfte. Er hat mitten im Studio eigens für mich posiert – ein Wahnsinns-Erlebnis.

Hast du mit ihm bei den Special Olympics zusammengearbeitet?

Ich habe bei einer großen Dokumentation über die Special Olympics in South Bend, Indiana, mitgearbeitet. Es

war ein Riesenevent, sehr beeindruckend. Dort haben wir Arnold auch wieder getroffen. Ich erinnere mich noch gut: Er war dort rund um die Uhr eingespannt, und alle haben sich um ihn gerissen. Das hat sich wie ein großes Bild bei mir eingeprägt.

Es war für mich zudem etwas ganz Besonderes, weil auch der damalige Vizepräsident der USA, George Bush, anwesend war. Ich konnte ihn bei einer Hallenveranstaltung sehen – das war für mich, mit meinen 22 Jahren, ein unvergesslicher Moment.

Bei der Eröffnungsfeier in diesem Megastadion stand Arnold als Hollywoodstar auf der Bühne und hat eine fulminante Rede gehalten – dieses Bild hat sich tief in mir eingeprägt. Zu Fredi Gerstl hat er dann im Vorbeigehen gesagt: „Kommt’s nachher zum Flughafen, dann können wir noch a bissl tratschen.“

Er war dort dann ganz ruhig, hat nebenbei noch ein Interview für den ORF gegeben und sich anschließend lange Zeit genommen, um vor dem Privatflugzeug mit uns zu plaudern. Seine Schwiegermutter Eunice Shriver (Schwester von John F. Kennedy) und seine Frau Maria waren schon ganz ungeduldig, erinnere ich mich. Auch Senator Ted Kennedy stieg währenddessen in die Maschine. Arnold nahm’s wie immer gelassen und mit Humor – und stieg dann schließlich nach einem „Lasst’s alle Freunde schön von mir grüßen“ ins Flugzeug, und weg war er.

Ein weiterer Kontakt, der mir zu den Special Olympics einfällt, war, als Arnold einen Werbespot für die ÖBB produziert hat – so, wie es seinem Humor entspricht, mit dem Spruch: „Sag deiner Mutti gute Nacht.“ Oder so ähnlich – und der Kellner war ganz irritiert.



Foto: © privat

Ferdinand Krainer übergibt Martin Raith ein von Arnold Schwarzenegger signiertes T-Shirt.

Mit Hermann Kröll, dem damaligen Präsidenten von Special Olympics, war vereinbart, dass Arnold mit dem Zug von Wien nach Graz fährt. Arnold hat darauf bestanden, mit den Kindern von Special Olympics Österreich zu reisen. Der damalige Generaldirektor der ÖBB ist auch mitgefahren. Arnold hat fast die ganze Fahrt mit den Kindern im Zug geplaudert und sich Zeit für sie genommen. Ein ganz tolles Event – auch für mich. Ich habe noch viele Bilder von damals. Ein sehr berührendes Erlebnis.

Wo hast du Hermann Kröll kennengelernt?

Hermann Kröll war in den 80ern einer der längstdienenden Bürgermeister – ich glaube, sogar ganz Österreichs. Ich habe ihn mit ungefähr 15 oder 16 Jahren kennengelernt. Mein Vater war damals Landeshauptmann der Steiermark. Meine Geschwister und ich waren während der Ferien in Schladming zum Skifahren. Mein Vater war mit dem Bürgermeister nicht nur beruflich verbunden, sondern auch privat sehr gut befreundet. Meine Eltern

trafen ihn regelmäßig in Schladming. Hermann hat es sich damals nicht nehmen lassen, uns in der Ferienunterkunft zu besuchen – auch zum Abendessen. Das war ein sehr nettes Zusammensein. Was mir noch einfällt: Hermann Kröll war damals maßgeblich daran beteiligt, dass der Schwarzenegger-Film „Red Heat“ in Schladming gedreht werden konnte und dass die Organisation vor Ort perfekt unter seiner Regie gelaufen ist.

Was ist dein Lebensmotto?

Never give up and keep moving!

Dein Vater und Großvater waren große politische Persönlichkeiten. Inwiefern hat dich das geprägt?

Mein ganzes Leben ist mehr oder weniger von meiner Familiengeschichte geprägt. Letztendlich ist es ja eine politische Dynastie, die sich von 1945 bis 1995 erstreckt hat. Meinen Großvater habe ich kaum gekannt, weil ich erst sechs Jahre alt war, als er verstarb.

Was ich von meinem Vater an Werten vermittelt bekommen habe, fragst du? Es waren insbesondere Toleranz, (Welt-) Offenheit und der Blick auf das Ganze.

Neu im Vereinsvorstand

Ing. Mag. Wolfgang Bach

Foto: © privat



Wolfgang Bach, Jahrgang 1971, lebt und arbeitet in Graz. Er ist verheiratet und hat eine Tochter.

Nach seiner Ausbildung an der HTBLA Weiz und dem Studium der Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz arbeitete Wolfgang Bach bei verschiedenen Unternehmen in Österreich und im Ausland. Seit 2004 ist er bei der Energie Steiermark AG tätig und leitet dort den Bereich für erneuerbare Energien. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist ihm Zeit mit Familie und Freunden wichtig.

Persönliches Motto:

Ausdauer bei Projekten
ist eine notwendige
Kompetenz!

Im Vorstand möchte Wolfgang Bach seine Erfahrung und seinen Blick für nachhaltige Entwicklungen einbringen. Dabei steht für ihn die gemeinsame Arbeit an guten Lösungen im Vordergrund.

Wir sagen: Herzlich willkommen!

Gelebte Nachbarschaft



Fotos: © Spielefest, Ritterburg

Der umgestaltete Spielplatz am Fröbelpark in Graz bietet viele verschiedene Angebote.

Wie oft muss sich ein Ereignis wiederholen, damit man von einer Tradition sprechen kann? Oder genügt es vielleicht schon, wenn es sich einfach so anfühlt? Eigentlich ist das ganz egal – denn das gemeinsame Spielefest des Schulheims Mosaik und des Horts am Fröbelpark ist längst zu einem Fixpunkt geworden, der Freude und Begegnung vereint.

Schon während des Schuljahres trafen sich die Kinder immer wieder zu kleinen Spielrunden. Gemeinsam wird ausprobiert, gelacht und voneinander gelernt. Im Juni dieses Jahres war es dann so weit: Auf dem Erlebnis-spielplatz der Mosaik GmbH wurde das gemeinsame Spielefest veranstaltet. Es wurde gemeinsam gespielt, getanzt und getrommelt.

Zukünftig gibt es auch ein weiteres Highlight. Die neue Ritterburg am Spielplatz Fröbelpark ist ein inklusiv und barrierefrei gestaltetes Spielgerät, das zum Erkunden, Klettern und Mitmachen einlädt. Über Rampen und Plattformen können auch Rollstuhl fahrende Kinder die Burg erobern, akustische und optische Elemente regen die Sinne an. Eine Doppelrutsche ermöglicht gemeinsames Rutschen für Kinder, die Unterstützung brauchen, und ein Rollstuhl-Karussell sorgt zusätzlich für Bewegung und Spaß.

Umgesetzt wurde das Projekt „Ritterburg“ von der Abteilung Grünraum und Gewässer in Zusammenarbeit mit der Holding Graz. Das Spielgerät stammt von der Firma Kompan, der Fallschutz aus luft- und wasserdurchlässigem EPDM sorgt für Sicherheit und ist gut befahrbar.

Wir freuen uns schon auf zukünftige Begegnungen und Spielmomente in und mit unserer Nachbarschaft.

Rückblicke ...



Susanne Maurer-Aldrian (li) dankt der Familie Vennemann für ihr Engagement in der Umsetzung des barrierearmen Wanderwegs am Schöckl.

**Wir gratulieren
LebensGroß herzlich
zum 65-jährigen
Bestehen!**

Gemeinsam mit Frau **Ursula Vennemann**, Präsidentin des Vereins Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg, blicken wir auf eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit im Dachverband der steiermärkischen Behindertenhilfe zurück.

Mit Geschäftsführerin Frau **Susanne Aldrian-Maurer** freuen wir uns auf die Fortsetzung dieser guten Kooperation sowie weiteren gemeinsamen Projekte.

Bei der Jubiläumsfeier am Schöckl wurde zudem auch ein zweites Jubiläum gewürdigt: Vor 15 Jahren entstand am Schöckl der erste barrierearme alpine Wanderweg – initiiert von Klaus und Ursula Vennemann. Gemeinsam mit Gemeinde, Alpenverein und Holding Graz war diese Idee erfolgreich umgesetzt worden.

... Ausblicke!

13.01.2026 Erbrecht und Verlassenschaft

Vortrag für Menschen mit und ohne
Unterstützungsbedarf

Referentin: Mag. Christine Ruess,
Notariat Dr. Astrid Leopold

27. Jänner 2026 Ein Abend für mich

Kleine Wege der Entlastung – wie kann das im
dichten Familienalltag gelingen?

Referentin: Brigitte Schnepf-Freidl

12. Februar 2026 Hilfe bei der Bürokratie

Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten
gibt es? Wie kann ich diese beantragen?

Referent: Mag. Siegfried Suppan, Leiter der Anwalt-
schaft für Menschen mit Behinderung

Anmeldung unter:

wilfling-weberhofer@eu1.at, Tel: 0316/327936-22

Kosten:

Vereinsmitglieder: 10€/Vortrag

Nicht-Vereinsmitglieder: 20 €/Vortrag

*Alle Vorträge finden in den Seminarräumen der
Mosaik (Wiener Straße 148, Graz) von 19 - 21 Uhr statt.*

Vortragsreihe

Mit dieser Vortragsreihe
möchten wir informieren,
aber auch Möglichkeiten
für den Austausch von
Gedanken und Erfahrungen
schaffen.

Mehr **Infos** und Details
finden Sie auf
www.stvmb.at
oder kontaktieren Sie
uns im Büro.

Impressum und Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung (STVMB)
Steiermärkische Sparkasse, IBAN: AT53 2081 5202 0000 1541, BIC: STSPAT2GXXX, 8020 Graz
Wiener Straße 148, Tel. 0316/32 79 36

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.ª Erika Wilfling-Weberhofer; Blattlinie: Die Initiativen informieren über Vereinsaktivi-
täten und sollen zur Unterstützung und Mitarbeit motivieren. Die „Initiativen“ erscheinen mindestens viermal jährlich und
werden an Mitglieder, unterstützende Personen und weitere Interessierte abgegeben.

Layout: Silvia Trummer, Druck: RehaDruck (Eigentümer: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung),
Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz, Tel. 0316/68 52 55, www.rehadruck.at

Auf zu neuen Ufern!

Im November gab es eine Veränderung im Team. Nach 22 Jahren engagierter Mitarbeit hat **Stefan Huber** auf eigenen Wunsch die Druckerei-Mannschaft verlassen. Um diesem Anlass gebührend Rechnung zu tragen, wurde ein ordentlicher Ausstand organisiert. Das Team bedankt sich herzlich für Stefans langjährigen Arbeitseinsatz, sein Engagement und seinen Humor.

Für Stefans zukünftige berufliche und persönliche Wege wünschen wir ihm das Allerbeste. Möge er in seinem neuen Job viel Erfolg und Freude haben!



Foto: © RehaDruck



Offset- und Digitaldruck



RehaDruck

sozialfair

Reha Dienstleistungs- und Handels GmbH
Viktor-Franz-Straße 9 | A-8051 Graz
(0316) 68 52 55 | rehadruck@rehadruck.at
www.rehadruck.at



Ausbildung und Arbeit
für Menschen mit Behinderung.

Herzlichen Glückwunsch, Karin!

Karin hat es geschafft! Sie hat ihre Lehrabschlussprüfung zur Druckvorstufentechnikerin erfolgreich bestanden.

Das gesamte Team freut sich mit ihr!

KARIN MARIA KOCH

hat die

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

gem. §§ 21 ff. Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/1969, i.d.g.F.

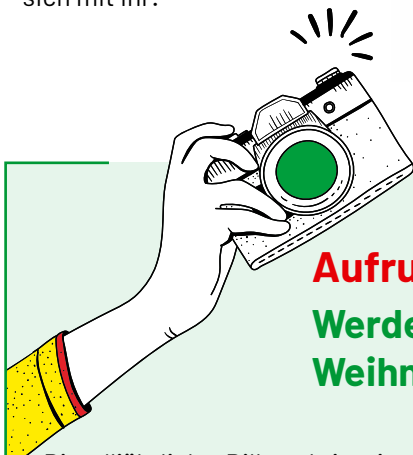
im Lehrberuf

DRUCKVORSTUFENTECHNIKERIN

abschließt und

mit Auszeichnung **bestanden**!
"ausgezeichnete Leistung, ausserordentlich
bestanden!"
"auszuzeichnen!"

Technische Hochschule Wien



Aufruf zum Fotowettbewerb. Werden Sie Teil unserer Weihnachtskollektion!



Die alljährliche Billettaktion ist unseren Leserinnen und Lesern bereits bestens bekannt.

Für das kommende Jahr gibt es jedoch eine aufregende Neuerung: Erstmals haben Interessierte die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und ihre einzigartigen Fotos einzureichen. Der Wettbewerb steht ganz im Zeichen der festlichen Jahreszeit.

Gesucht werden Bilder, die die weihnachtliche Stimmung einfangen.

Ob winterliche Landschaften, festliche Dekorationen, kunstvolle Krippen oder liebevolle Porträts. Ob lustig, stimmungsvoll, besinnlich – Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Aus allen eingesandten Fotos wird

eine Auswahl getroffen. Die besten Aufnahmen werden anschließend als Billett produziert und in das Sortiment der Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung für das Jahr 2026 aufgenommen.

Um am Wettbewerb teilzunehmen, müssen Interessierte ihre Fotos in guter Auflösung einsenden. Bitte geben Sie dabei auch Ihren Namen an.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Einsendungen!

Bitte schicken Sie Ihre Bilder an:
aktionen@rehadruck.at

(Mit der Zusendung Ihres Fotos stellen Sie uns die Bildrechte zur Verfügung.)

Gruß aus der Mosaik-Küche

Unser Menütipp:

Kartoffel-Specklaibchen

- Die gewaschenen Kartoffeln kochen.
- Derweil die Zwiebel schälen und feinwürfelig schneiden, und den Hamburgerspeck auch in kleine Würfel schneiden.
- In einer Pfanne das Olivenöl erhitzen und die Zwiebel- und Speckwürfel rösten und vom Fett abseihen.
- Die fertig gekochten Kartoffeln schälen und mit einem Kartoffelstampfer zerstampfen.
- Die Kartoffelmasse mit dem Zwiebel-Speck-Gemisch vermengen.
- Ei, Salz, Pfeffer, Weizengrieß, Weizenmehl, Muskatnuss und Petersilie hinzufügen und alles zu einer Masse vermengen.
- Aus der Masse Laibchen formen.
- In einer Pfanne Pflanzenöl erhitzen und die Laibchen beidseitig goldgelb herausbacken.

Zutaten für 4 Personen

500 g mehliges Kartoffel
50 ml Olivenöl
1 Stk. Zwiebel (groß)
200 g Hamburgerspeck
2 Eier (M)
20 g Weizengrieß
100 g Weizenmehl
1 Stk. grüne Paprika
Muskatnuss
Salz
Petersilie
Rapsöl oder
anderes Pflanzenöl zum
Herausbacken

Kakaokuchen mit Kokoshaube

Zubereitung Kakaokuchen:

- Die Eier trennen.
- Margarine mit Zucker und Vanillezucker schaumig aufschlagen, nach und nach das Eigelb unterrühren und cremig schlagen.
- Das mit Backpulver und Kakao vermischte Mehl sowie die Milch unter die Kakaomasse heben.
- Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen und vorsichtig unter die Kakaomasse heben.
- Den Teig auf ein befettetes Backblech streichen und bei 155 °C Heißluft ca. 20 Minuten anbacken.

Kakaokuchen

160 g Feinkristallzucker
150 g Margarine
1 Pkg Vanillezucker
3 Eigelb
170 g Weizenmehl
20 g Backkakao
1 TL Backpulver
3 Eiweiß
2 EL

Zubereitung Kokos-Schnee-Masse

- Eiweiß mit Zucker steif schlagen und das Kokosette unterheben.
- Den angebackenen Kuchen aus dem Rohr nehmen.
- Die Kokos-Schnee-Masse auf dem vorgebackenen Kuchen verteilen und mit Staubzucker bestreuen.
- Den Kuchen ca. 20 Minuten bei 140 °C Heißluft fertig backen.

Guten Appetit und gutes Gelingen!

Kokos-Schneemasse

4 Eiweiß
120 g Kristallzucker
50 g Kokosette
Staubzucker
(zum Bestreuen)



Foto: © STVMB

Schwerpunkttthemen 2025

Heft 1/2025 → Autismus – Leben im Spektrum

Das Thema Autismus ist zwar in aller Munde, doch meist weit entfernt von der Lebensrealität. Wir wollen diese sichtbar machen, um Verständnis und Akzeptanz zu fördern.

Heft 2–3/2025 → Die Kunst der Pflege

Teilhabe steht vor der Pflege. Eine gute, personorientierte Pflege geht auf den einzelnen Menschen mit Unterstützungsbedarf ein und unterstützt seine Angehörigen und Bezugspersonen.

Heft 4/2025 → Ein Tag im Leben von ...

Wie geht es denjenigen Menschen, die ihr Leben mit schweren physischen und kognitiven Einschränkungen meistern müssen? Wir werfen einen Blick auf ihre Situation in verschiedenen Ländern, auch jenseits des deutschsprachigen Raums.

Heft 5–6/2025 → Tabu und Inklusion

Wie können wir auf Fremdes eingehen, ohne die mit ihm verbundenen Herausforderungen schon durch unsere Herangehensweise zu verleugnen? Es gilt, sich dem Unvertrauten, vielleicht auch dem Tabuisierten und Nicht-Sagbaren, anzunähern und das Thema Inklusion neu zu beleuchten.

Preise

All-inclusive-Abo (6 Hefte, davon zwei Doppelnummern pro Jahr, gedruckte Ausgabe PLUS Zugriff auf mehr als 1000 Artikel im Online-Archiv und auf Extras auf der Website):

pro Jahr 64 Euro (Deutschland und Rest-EU: 76 Euro) inkl. MwSt.

Für Studierende: pro Jahr 46 Euro (Deutschland und Rest-EU: 58 Euro) inkl. MwSt.

Nur digital

Online-Abo mit Zugriff auf sämtliche schon erschienenen Hefte:

pro Jahr 45 Euro inkl. MwSt.

Für Studierende: pro Jahr 32 Euro inkl. MwSt.

Einzelhefte

Einzelheft: 16 Euro (Deutschland und Rest-EU: 19 Euro)

E-Book: 10 Euro

E-Campus-Lizenz für Ausbildungseinrichtungen

Online-Zugriff auf sämtliche erschienenen Hefte

250 Euro pro Kalenderjahr plus MwSt.



Kontakt und Bestellmöglichkeit:

Zeitschrift Menschen.

Wiener Straße 148, 8020 Graz / AUSTRIA | Telefon: +43 316 32 79 36 | E-Mail: office@zeitschriftmenschen.at

Alle Hefte des Jahrgangs 2024 können nachbestellt werden.

Herbst- und Winterzeit ist Teezeit!

In unserer Keramikwerkstatt können Sie auf Bestellung schön gestaltete Teekannen mit zwei Liter Fassungsvermögen sowie passende Tassen erwerben.

Preis Teekanne: € 25,-

Preis Jubotasse: € 15,-

Kontakt:

Unikat Babenbergerstraße
Babenbergerstraße 116 b, 8020 Graz
Tel. 0316/67 91 30
ws-unikat@mosaik-gmbh.org

Foto: © Mosaik



Schaufenster!

Aktion - Initiativ

für Menschen mit
Behinderung

Hier eine kleine Auswahl unserer **Weihnachtsbillett motive!**
Noch mehr Auswahl finden Sie auf www.stvmb.at



131 B

Merry Christmas
© pikisuperstar, Freepik



Nr. 145 B

Billett zum Ausmalen



Nr. 147 B

Schneegestöber
© AdobeStock, Marta P. (Milacroft)



Nr. 148 A

Von Herzen
Werkstätte Deutschlandsberg
© Gregor Müller



Nr. 142 A

Schneemänner
Werkstätte DlbG.
© Ingrid Kappaun,
Stefan Weber

Der gesamte Erlös
kommt Menschen mit
Behinderung zugute.

WK Wandkalender „Meer“

Format 31 x 62 cm

1 Stück **14 Euro**

Preis: € 2,40

1 Stück mit Kuvert
(inkl. Mwst.)
Format 10,5 x 14,8 cm

Bestellungen

per Telefon: 0316/68 52 55 (DW 11 oder 22)
per E-Mail: aktionen@rehadruck.at oder
über die Webseite: www.stvmb.at

Billets
einfach und schnell
online bestellen
auf unserer
NEUEN Webseite:
www.stvmb.at

Die Versandkosten sind von der Bestellmenge abhängig.